Erste Jahrrechnung der zinstragenden Ersparniss-Casse für Graubünden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden**

Band (Jahr): **5 (1809)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neue Sammler,
ein gemeinnütziges Archiv
für Graubünden.

Herausgegeben von der ökonomischen Gesellschaft daselbst.

IV.
Erste Jahrrechnung der zinstragenden Ersparniß-Casse für Graubünden.

Im Lauf des Jahrs 1808 ist, theils durch den N. Sammler (3r Jahrg. S. 395. f.) theils durch eine besondre Anzeige vom 10. Sept. desselben Jahrs, die auch in dem Churer Intelligenzblatt abgedruckt war, die Errichtung der Anstalt bekannt gemacht worden, die man, nach dem Muster einer schon mehrere Jahre bestehenden ähnlichen Einrichtung in Zürich, zum Besten unserer unbemittelten Landsleute, auch in Bünden einzuführen versucht, und mit dem Namen der zinstragenden Ersparniß-Casse belegt hat.

Vermöge dieser Einrichtung kann jeder, der seine kleinen Ersparnisse sicher und zugleich zinsbar aufbewahren will, das Erübrigte entweder bei der unterzeichneten Hauptverwaltung selbst, oder bei einem der bemerkten Herren Orts-Cassiers niederlegen, wogegen er einen Empfangschein, und — vom nächsten Churer Maien- oder S. Andreasmarkt an — jährlich 4 (künftig 4 1/2) vom Hundert, Zins erhält, den man, so-

ferne er fl. 2 oder mehr beträgt, jährlich beziehen, oder auch stehen lassen kann. Kleinere Zinsposten werden nicht jährlich ausbezahlt, wohl aber jeder nicht bezogene Zins, groß oder klein, am Ende des Jahrs zum Capital geschlagen, und samt diesem, nach halbjähriger Aufkündung, auf Verlangen zurückbezahlt.

Wiewohl Anfangs nur 4 vom Hundert versprochen worden sind, so will die Verwaltung, nach gefundenem Anlaß eines höhern Zinsfußes, dennoch nicht anstehen, den Anlehnern diese Erhöhung zu gut kommen zu lassen, und also vom Andreasmarkt dieses Jahrs an, 4 1/2 vom Hundert, als soviel sie selbst bezieht, vergüten. Die kleinste Post, welche man annimmt, ist für die Zukunft auf 5 Bündnerbatzen bestimmt, welche dann gerade jährlich 1 Blzgr abwerfen.

Noch nähere Auskunft über die Bedingungen und Einrichtungen dieser Anstalt geben die erwähnten Bekanntmachungen, welche bei der Hauptverwaltung unentgeltlich zu haben sind.

Da in denselben eine alljährliche, öffentliche Rechnung über die Verwaltung dieser Gelder versprochen worden ist, so erfüllen wir hiemit diese Pflicht für das vergangene Jahr mit folgenden Angaben.

Einnahme des Jahrs 1809.

1) Stiftungsgelder (welche den übrigen Anlehnern zur Sicherheit dienen, und, samt dem Angelehnten, bei einem angesehenen Handlungshaus in Chur niedergelegt sind) gingen ein in 7 Posten, vom Oct. 1808 an fl. 700 —

Transport fl. 700 —

2) Angelehnte Gelder in folgenden 22 Posten, nämlich:

Von Chur.	fl. 100 —	fl. 25 —	Summe: fl. 378 —
	= 15 —	= 12 —	
	= 10 —	= 22:30	
	= 10 —	= 23 —	
	= 4:10	= 20 —	
	= 1:20	= 5 —	
	= 10 —	= 70 —	
	= 20 —	= 30 —	

Von Zizers fl. 50 u. fl. 30 —	= 80 —	
Von Fürstenau fl. 100 u. fl. 10	= 110 —	
Von Splügen	= 3:20	
Von Klosters	= 77 —	
Summe des Angelehnten		= 648:20

3) Zins hievon, theils von S. Andreas 1808, theils vom Mai 1809 an = 47:16

Vorgestreckt von der Verwaltung, zur Ausründung der Summe = 4:24

Summe des Capitals mit 1. Jäner 1810 fl. 1400: —

Bestand dieses Capitals.

1) Stiftungsgelder und Vorgestrecktes wie hieneben fl. 704:24

wovon der Zins des vergangenen und nächstkünftigen Jahrs in der Casse bleibt, in den folgenden aber von den Stiftern alljährlich bezogen wird.

2) Angelehntes Capital wie hieneben fl. 648:20

Hiezu Zins von 6 Posten von St. Andreas 1808 bis St. Andreas 1809 à 4 pr. Cto = 8:12

Summe zinsbarer Posten fl. 656:32

Transport	fl. 656: 32	fl. 704: 24
Halbjahrzinse der Posten vom Mai 1809, so erst auf Mai 1810 zum Capital kommen	= 4: 42	
		= 661: 14
3) Vorschlagsfonds, welcher aus den nicht bezogenen Zinsen der Stiftungsgelder entstanden, und zur Bestreitung etwaiger Unkosten, oder — bei Aufhebung der Anstalt — für irgend einen wohlthätigen Zweck bestimmt ist		= 34: 22
Capital-Summe wie neben		fl. 1400: —

Außer dieser allgemeinen Uebersicht ist die Verwaltung bereit, sowohl jedem Anlehner über seine besondere Rechnung, als auch jedem Freund und Beförderer der Anstalt, über alle dieselbe betreffenden Fragen und Erkundigungen, die vollständigste Auskunft zu geben; u. sie schließt damit, dieses gemeinnützige Unternehmen allen denjenigen zur Bekanntmachung und Ausbreitung zu empfehlen, die darin ein Mittel zu erkennen glauben, zur Beförderung des Wohlstandes ihrer Landsleute, wenn auch nur im Kleinen und Einzelnen, hie und da etwas beizutragen.

Chur den 31. Dec. 1809.

Die Verwalter der Ersparniß-Casse.

Joh. Ulr. v. Salis-Seewis, Sohn.

Joh. Friedrich v. Tscharner.